

Protokoll der 3. Sitzung des 2. StuPa am 28.10.2014

Inhaltsverzeichnis

1. Protokoll der 3. Sitzung des 2. StuPa am 28.10.2014
 1. Feststellung der Tagesordnung
 2. Genehmigung von Protokollen
 3. Künftige Sitzungsorganisation
 4. Wahlen
 5. Foodsharing an der Uni Ulm
 6. Austausch mit dem Studierendenwerk
 7. Positionspapier Lernflächen
 8. Hindenburgkaserne
 9. StEx

Sitzungsort:

O28 - H21

Beginn:

18:14 Uhr MESZ

Ende:

23:17 Uhr MESZ

Die Sitzung wurde geleitet von:

TilmanAlemán

Protokollant:

MatthiasBurger

Status:

genehmigt

Die Anwesenheitsliste wird im StuVe-Büro hinterlegt.

Anwesend:

StuPa

TilmanAlemán
MatthiasBurger
JensDäuber
LukasGreiter

BeatKarch
SarahMackert
DominikMiklec
TobiasScheinert
VivianStock
AnnikaSchrumpf
AndréRuland (Senat)
MariusFeilhuber (Senat)

FSR

ElenaMohr
FreiaKuper
LarissaFrank
DominikMeißner
JanaSchwick

StEx

BarbaraKörner
RobertKeßler
TobiasDlugosch
RobertKraus
NiklasGemp
SimonLüke

Gäste:

MariaGralla
SandroEiler
BurakAktas
JakobWischniowski

Entschuldigt:

-

Unentschuldigt:

StefanHaag

Tilman eröffnet die Sitzung um 18:14 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Abstimmungsergebnisse sind in der Form ja:nein:Enthaltung festgehalten.

Feststellung der Tagesordnung

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Feststellung der Tagesordnung

2. Genehmigung von Protokollen
 - a. Protokoll vom 14.10.2014
3. Sitzungsorganisation
4. Berichte aus Gremien
 - a. Bericht aus dem FSR
 - b. Bericht aus der StEx
 - c. Bericht aus dem Senat
5. Positionspapier Lernflächen
6. CHE Hochschulranking
7. Bezahlung studentischer/wissenschaftlicher Hilfskräfte
8. Anstellungsmodalitäten der Studierendenexekutive
9. Musisches Zentrum
10. Foodsharing an der Uni Ulm
11. Haushalt
12. Wahlen
 - a. Senatsausschuss Lehre
 - b. Vermittlungsausschuss
 - c. Haushaltsausschuss
13. Austausch mit dem Studierendenwerk
14. Career Service
15. Bericht aus dem Deutschen Studentenwerk
16. Verschiedenes

Änderungsanträge:

Der StEx-Ausschuss hat sich getroffen und benötigt einen TOP.

Die Gäste-TOPE sollen vorgezogen werden, dann soll der StEx-TOP bearbeitet werden.

Die Hindenburgkaserne soll einen TOP bekommen, ein Text soll verfasst werden, Debatte soll jedoch vorher stattfinden.

Die Tagesordnung wird entsprechend umgestellt.

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung von Protokollen
 - a. Protokoll vom 14.10.2014
3. Sitzungsorganisation
4. Wahlen
 - a. Senatsausschuss Lehre
 - b. Vermittlungsausschuss
 - c. Haushaltsausschuss
 - d. kiz-Ausschuss
5. Foodsharing an der Uni Ulm
6. Austausch mit dem Studierendenwerk
7. Positionspapier Lernflächen
8. Hindenburgkaserne
9. StEx
10. Berichte aus Gremien
 - a. Bericht aus dem FSR

b. Bericht aus der StEx

11. Bezahlung studentischer/wissenschaftlicher Hilfskräfte
12. Muisches Zentrum
13. CHE Hochschulranking
14. Haushalt
15. Career Service
16. Bericht aus dem Deutschen Studentenwerk
17. Verschiedenes

Antrag: Das StuPa genehmigt die oben angeführte Tagesordnung mit den genannten Änderungen.

Abstimmungsergebnis: (14:0:0)

Der Antrag ist damit angenommen.

Genehmigung von Protokollen

Protokoll vom 14.10.2014

Es liegt das Protokoll vom 14.10.2014 zur Genehmigung vor.

Antrag: Das StuPa genehmigt das Protokoll vom 14.10.2014.

Abstimmungsergebnis: (8:0:7)

Der Antrag ist damit angenommen.

Künftige Sitzungsorganisation

Die Sitzungsleitung hat eine Aufgabenliste erarbeitet:

Aufgaben

- Sitzungsorganisation
 - TOP Sammlung
 - Einladung
 - Verpflegung
 - Moderation
 - Protokoll
- Ansprechpartner für Externe in StuPa-Angelegenheiten (passive Repräsentation)
- Postfachverwaltung

Nichtaufgaben

- Repräsentation der Studierendenschaft
- Umsetzung der StuPa-Beschlüsse
- aktive Repräsentation des StuPa

Antrag: Das StuPa beschließt die oben aufgeführte Aufgabenliste für die Sitzungsleitung.

Abstimmungsergebnis: (15:0:1)

Der Antrag ist damit angenommen.

Es werden noch zwei Personen von der Unabhängigen Liste gesucht, die sich an der Sitzungsleitung beteiligen. Diese sollen heute nachgewählt werden.

Freiwillig melden sich:

- Annika Schrumpf
- Vivian Stock

Antrag: Das StuPa wählt AnnikaSchrumpf und VivianStock in die Sitzungsleitung nach.

Abstimmungsergebnis: (14:0:3)

Der Antrag ist damit angenommen.

Wahlen

Senatsausschuss Lehre

Die studentischen Mitglieder wurden bereits im Senat gewählt. Sie sollen nun im StuPa nachgewählt werden. Die Zahnmedizin und das Lehramt haben dauerhaft keine Kandidat*innen.

Antrag: Das StuPa schlägt Florian Gross, Mai Quynh Ma, Dennis Meier, Maria Aufheimer, Frank Schregelmann und Milica Milosevic als Mitglieder, sowie Valerie Bezler, Felix Glöckler und Frederik Finkh als stellvertretende Mitglieder für den Senatsausschuss Lehre vor.

Abstimmungsergebnis: (17:0:0)

Die Genannten sind damit vorgeschlagen.

Vermittlungsausschuss

Es werden zwei Parlamentarier und 2 Stellvertreter gewählt. Diese müssen einen externen

Vorsitzenden wählen. Das Gremium hat nur Arbeit, wenn es von Seiten der Studierenden eine Beschwerde bzgl. der Arbeit der StuVe gibt. Es gibt einen externen Vorsitzenden, im Moment Herr Kaiser, er wird es auch wieder machen.

Als Vertreter werden vorgeschlagen:

Lukas Greiter
Tobias Scheinert

Als Stellvertreter werden vorgeschlagen:

Sarah Mackert
Dominik Miklec

Antrag: Das StuPa wählt Lukas Greiter (stellv. Dominik Miklec) und Tobias Scheinert (stellv. Sarah Mackert) als Vertreter*innen in den Vermittlungsausschuss.

Abstimmungsergebnis: (15:0:2)

Die Genannten sind damit gewählt.

Haushaltsausschuss

Niklas stellt den Haushaltsausschuss vor:

Eine Studentin muss aus dem FSR und eine aus dem StuPa kommen. Sie dürfen keine StExler*innen sein. Aufgabe ist es, den StEx Finanzer und die Haushaltsbeauftragte beim Haushalt unterstützen, die parlamentarische Kontrolle der Haushaltsführung sicherzustellen und die Kommunikation in Haushaltsangelegenheiten zwischen den drei Gremien StEx, StuPa und FSR zu unterstützen. Der Ausschuss soll konstruktiv bei den genannten Punkten mitarbeiten.

Jens Däuber meldet sich freiwillig.

Antrag: Das StuPa wählt Jens Däuber in den Haushaltsausschuss.

Abstimmungsergebnis: (16:0:1)

Jens Däuber ist damit gewählt.

kiz-Ausschuss

Im Ausschuss wird über Neuanschaffungen, z.B. bei Lizenzen für Software, diskutiert. Wir können dort durchaus positiv eingreifen. Es wurde lange ein Nachfolger für Raphael Lattke und Michael Bauer gesucht. Tobias Scheinert hat sich schon gemeldet. Er studiert Informationssystemtechnik und ist Computerreferent. Ein neuer Kandidat, Burak Aktas stellt sich vor: Er hat Erfahrung mit Computern, studiert Mathematik.

Antrag: Das StuPa wählt TobiasScheinert und BurakAktas in den kiz-Ausschuss.

Abstimmungsergebnis: (16:0:1)

Tobias Scheinert und Burak Aktas sind damit gewählt.

Foodsharing an der Uni Ulm

Sandro stellt das Konzept des Foodsharing vor. Lebensmittel, die sonst weggeworfen werden, werden gerettet. Kooperationen mit Supermärkten werden aufgebaut. Lebensmittel sollen weiterverteilt werden, u.a. auch an der Uni. Dazu soll ein Kühlschrank aufgestellt werden. Dieser ist von Seiten Sandros bereits vorhanden. Es soll ein Ort für gerettete Lebensmittel an der Uni gefunden werden.

Möchte die StuVe das? Die Gruppe "Lebensmittelretten" würde sich um die Befüllung und Beschaffung des Kühlschranks kümmern. Die Uni weiß noch nichts von dem Plan. Deren Meinung soll noch eingeholt werden. TobiasScheinert findet die Idee gut. Er sieht jedoch viele Probleme hinsichtlich dem Elektrogerät "Kühlschrank". Auch hinsichtlich der Hygiene sieht er Probleme. Das Rechtliche muss geklärt werden.

Simon: Die Aktion sollte gut vorbereitet werden. Es ist machbar sollte aber gut durchdacht werden. Ein Wasserspender konnte z.B. wegen Keimgefahr nicht installiert werden.

TobiasScheinert: Es ist noch viel zu tun, die Gruppe solle später nochmal kommen.

Freia: Sowas gibt es bestimmt schon an anderen Unis.

Barbara sieht die rechtlichen Dinge nicht als vorrangigen Punkt. Sie findet das zuvor Gesagte nicht motivierend.

Sandro: Die Kontrolle der Hygiene liegt bei den Lebensmittelretter*innen.

Barbara würde erst Präzedenzunis suchen, wo es schon funktioniert. Ansonsten denkt sie, dass es aufwendig und schwer wird. Also erst Modelluni suchen und dann bei der StEx melden!

TobiasScheinert findet die Idee gut und schließt sich hinsichtlich der Vorgehensweise Barbara an. Das Studierendenwerk tut sich dann viel leichter.

TobiasDlugosch: Sie sollen ein Konzept ausarbeiten und dann zu ihm (StEx Infrastruktur) kommen.

Meinungsbild: Wollen wir eine Initiative "food sharing" der food sharing Gruppe an unserer Uni gutheißen?

Ergebnis: Breite Zustimmung.

Simon: Eine Vernetzung mit dem Nachhaltigkeitsreferenten ist sinnvoll.

Austausch mit dem Studierendenwerk

JakobWischniowski: Die FS Psychologie war im FSR, dort hieß es, sie sollen zu Herrn

Kaiser gehen.

Die FS hat ein Problem mit der Verpflegung im Westen. Gerade abends ist es nicht leicht. Speisen sind schnell ausverkauft. Das Angebot lässt allgemein zu wünschen übrig. Sie wollen das Gespräch mit Herrn Kaiser suchen.

Jakob projiziert einige Punkte an:

Die Preise sind zu hoch.

Es gibt zu wenig Platz für die Gäste.

Die Ausgabezeiten sind zu begrenzt.

Die Menge der angebotenen Speisen ist zu gering.

Die Qualität des Essens ist unzureichend.

Erfrischungsgetränke sind günstiger als Schorlen und Säfte.

TobiasScheinert hat sich vor wenigen Wochen mit Herrn Kaiser über die Situation im Westen unterhalten. Herr Kaiser ist sich der Probleme bewusst. Tobias findet, die Preise des Studierendenwerks können nicht mehr gesenkt werden. Er findet außerdem, mit den genannten Punkten kann man nicht an Herrn Kaiser herantreten. Es gab einige Fortschritte in jüngster Vergangenheit: WestSideDiner, BurgerBar. Das Problem ist nicht das Studierendenwerk, sondern die Uni, die viel zu klein für die Menge an Studierenden ist. Herr Kaiser kann kaum noch mehr aus dem Vorhandenen herausholen.

Barbara: Freut sich über den Input, da Herr Kaiser ja nächstes Mal in zwei Wochen kommt. Sie schlägt vor, dass jemand von den Psychologen zur Vorbereitung des Besuchs mitkommt.

Simon saß lange im Verwaltungsrat. Unser Studierendenwerk sei gut aufgestellt, im Gegensatz zu anderen. Er findet auch, dass das Genannte in freundlicher Ausführung beim Besuch von Herrn Kaiser vorgebracht werden soll.

Jakob: Es geht nicht darum Forderungen durchzuboxen, sondern um den Austausch. Die Punkte sollen mal angesprochen werden. Es ist den Psychologen durchaus klar, dass das Studierendenwerk sein Bestes gibt. Sie wollen mehr Transparenz haben, wieso die Dinge so sind, wie sie sind. Es geht ums Gespräch mit dem Studierendenwerk.

Tobias möchte die vorgebrachten Punkte diplomatischer formuliert haben, bevor mit ihnen ins Gespräch gegangen wird. Es sollte als Information formuliert werden. Damit könnte dann beispielsweise auch die Studierendenschaft über die Gründe informiert werden.

Simon: Herr Kaiser freut sich gewiss. Er will mit uns ins Gespräch kommen. Simon schlägt vor, die Dinge zu sammeln und ihm vor dem Besuch zu schicken.

Sarah kennt die Situation im Westen nicht und fragt nach, wie sie konkret ist.

Tobias sieht keine Intransparenz bei den Preisen, deren Zustandekommen liege jedem offen. Er möchte die Punkte diplomatischer formuliert haben.

Jakob: Die Punkte seien kein zu beschließendes Positionspapier.

Barbara findet, alles Wichtige sei gesagt. Sie will die Punkte mit in die Vorbeurteilung eingebracht sehen.

Tobias ist bereit bei der Vorbereitung konkret für wenige Stunden mitzuhelfen.

Um 19:30 Uhr am Montag im StuVe-Büro ist das Vortreffen. Jakob kommt auch mit dazu.

Ein weiterer Punkt ist die Situation der Privatzimmervermittlung.

Wenn jemandem noch etwas einfällt, darf er/sie gerne noch eine Mail senden.

Positionspapier Lernflächen

Es gab noch Rücksprache mit Herrn Engels. In der Bibliothek sollen zusätzliche 50 Lernplätze dazukommen. Es soll auch allgemein zusätzliche Lernplätze und Lernräume geben. Im Wiki gibt es näheres zu den Zukunftsvisionen.

Der Eltern-Kind-Lernraum ist fast fertig.

Eine feste Quote von 10% der Gesamtkapazität der Räume an der Universität soll laut Positionspapier für Lernflächen zur Verfügung gestellt werden. Im Vergleich zu anderen Unis sieht es bei uns schon sehr gut aus. Tobias Dlugosch möchte mit dem Papier möglichst bald zur Verwaltung gehen.

Antrag: Das StuPa verabschiedet das vorliegende Positionspapier "Lernflächen an der Universität Ulm", vorbehaltlich redaktioneller Änderungen als Grundlage für die Weiterentwicklung in diesem Bereich und bittet die Universität, die darin enthaltenen Forderungen umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: (17:0:0)

Der Antrag ist damit angenommen.

Hindenburgkaserne

Barbara: Es gab schon den Plan, aktiv zu werden. Die Kaserne am oberen Eselsberg steht demnächst leer. Die Stadt übernimmt die Gebäude. Das Studierendenwerk hat Interesse daran, einen Teil des Areals zu übernehmen. In das Thema kommt Bewegung. Auch Flüchtlinge können dort schnell und unproblematisch untergebracht werden. Eine gemeinsame Pressemitteilung mit dem Studierendenwerk soll beschlossen werden, dazu brauchen wir eine Position. Danach soll gemeinsam beim OB vorstellig geworden werden.

TobiasScheinert: Bei der Bürgerwerkstatt waren Leute von uns. Auch ohne uns Studis gibt es schon eine Wohnungsknappheit in Ulm. 900 Haushalte sollen dort auf das Areal. Herr Kaiser hat Interesse an zwei der großen Gebäude auf dem Areal, auch an dem Kasino dort.

Barbara: Laut Herrn Kaiser ließe sich dort insbesondere Wohnraum im Niedrigpreissegment verwirklichen. Einen Preis gibt es noch nicht. Eine Positionierung unsererseits könnte bei der Stadt durchaus die Belange der Studierenden in Erinnerung rufen.

TobiasScheinert möchte das Thema Flüchtlinge aus der Studierendenmeinung raushalten.

Freia findet es schwierig das Flüchtlingsthema auszublenden. Sie sieht, dass es heikel ist und fragt sich, ob es eine vernünftige Mischlösung gibt.

Barbara: Wir vertreten die Interessen der Studierenden. Laut ihrer Sicht ist auf dem

Gelände viel möglich, da es verschiedene Gebäude gibt.

Sandro ist ehrenamtlich in der Geflüchtetenarbeit aktiv und kennt Leute aus dem Flüchtlingsrat. Die Lage sei wohl gerade sehr prekär. Dezentrale Unterbringung hat laut Flüchtlingsrat Vorrang, dafür ist aber zu wenig Wohnraum vorhanden. Es gibt wohl keine andere Möglichkeit, als auch in der Hindenburgkaserne Geflüchtete unterzubringen. Er findet die Position, dort nur auf die Studis zu schauen, nicht gut.

Tilman hat zusammen mit Sandro etwas dazu ausgearbeitet.

TobiasScheinert möchte das von Sandro Gesagte nicht in Frage stellen. Bei den Anwohnern entstehen jedoch Ängste. Wir sollten uns überlegen, ob wir zusätzlichen Wohnraum wollen. Sollte die Stadt etwas anderes vorhaben, wird sie uns eh nicht mehr berücksichtigen.

Simon: Um die Komplexität in eine Pressemitteilung zu packen braucht es viel Zeit. Er schlägt vor, zuerst unsere Position darzustellen und dann eventuell hinsichtlich des Gesamtproblems nachzulegen.

Barbara: Es lassen sich sehr elegant in einer Pressemitteilung unsere Bedürfnisse formulieren, aber auch im Unterton auf das Gesamtproblem eingehen. Zusammen mit Herrn Kaiser lässt sich so etwas sicher gut formulieren.

Sandro: Soll die Studierendenschaft auch politisch sein, oder sich nur für die Studierendenschaft einsetzen?

Simon: Laut Juristenmeinung muss bei unserer allgemeinpolitischen Arbeit immer ein Studierendenbezug da sein.

Tilman: Findet nicht, dass wir eine Konkurrenzsituation aufbauen sollten, sondern eher, dass wir mit den Betroffenen ins Gespräch kommen sollen.

TobiasScheinert: Findet es wichtig, dass wir sagen, dass wir dort Studierendenwohnungen wollen.

Vivian: Es besteht von Studierendenseite bestimmt Interesse an Wohnraum.

Barbara: Der Plan ist, bis in zwei Wochen ein gemeinsames Statement von Studierendenschaft und StuVe fertig zu haben. Dann soll es zum OB gehen, um die Interessen an die Stadt heranzutragen. Auch ein Interview in der Südwestpresse soll ergattert werden.

Meinungsbild: Soll sich die StuVe für studentischen Wohnraum auf dem Areal der Hindenburgkaserne einsetzen und dazu öffentlichkeitswirksam tätig werden?

Ergebnis: Breite Zustimmung.

Meinungsbild: Möchten wir uns auch für eine Nutzung des Kasinos in unserem Sinne einsetzen?

Ergebnis: Breite Zustimmung.

Antrag: Die Studierendenschaft setzt sich für studentischen Wohnraum auf dem Areal der Hindenburgkaserne sowie für eine Nutzung des Kasinos durch das Studierendenwerk ein und wird dazu öffentlichkeitswirksam tätig. Für die Ausarbeitung eines Positionspapiers werden neben der StEx Tilman Alemán, Freia Kuper und Tobias Scheinert beauftragt.

Abstimmungsergebnis: (17:0:0)

Der Antrag ist damit angenommen.

StEx

Der Ausschuss zur StEx-Wahl war tätig. Es wurden Fragen ausgearbeitet. Diese werden den anwesenden StExler*innen nun nacheinander gestellt.

Barbara:

StEx Innen/Außen und Vorsitz

Sie kann sich vorstellen, bis März/April nächsten Jahres weiterzumachen, vor allem weil die Einlernphase sehr lang ist und sie diese für die Nachfolger entspannt gestalten möchte um eine gute Übergabe zu ermöglichen. Die Einschränkung ist, dass sie gerade ihre Abschlussarbeit macht und daher eventuell nicht im bisherigen Umfang weitermachen kann. Sie fände es gut, eine längere Phase lang mit der Nachfolgeperson zusammenzuarbeiten.

Niklas:

StEx Finanzen

Niklas war am Anfang komplett unerfahren und hatte anfangs nicht mehr viel Motivation weiterzumachen, hat aber mittlerweile doch wieder Lust. Der Posten ist sehr komplex und auch arbeitsintensiv. Er würde gerne weitermachen, plant jedoch eigentlich ein Auslandssemester. Er hat auch eventuell schon einen Nachfolger an der Hand. Ein Auslandspraktikum plant er in den Sommersemesterferien, arbeitstechnisch sollte das unkritisch sein. Ein Auslandssemester wäre im WS und deshalb problematischer. Das entscheidet sich jedoch erst nächsten Monat. Für eine Einarbeitungszeit wäre in jedem Fall gesorgt.

Simon:

StEx Kultur und Bildung

Er meldet im November seine sechsmonatige Diplomarbeit an und möchte zumindest bis zu deren Ende weitermachen. Er ist sehr motiviert in seinem Bereich und auch in der Teamarbeit in der StEx und möchte das noch weiterführen. Weiterhin findet er, dass Kontinuität sehr wichtig für die StEx ist und befürwortet daher eine ausführliche Einarbeitung von Nachfolger*innen.

Robert Keßler:

StEx Service und Beratung

Er hat sich zudem das Personalreferat mit Robert Kraus geteilt. Er würde gerne weiterarbeiten, da er auch noch länger in Ulm ist. Theoretisch wäre er das komplette

nächste Jahr verfügbar. Insbesondere in seinem Bereich Service und Beratung möchte er noch einiges ausbauen.

TobiasDlugosch:

StEx Infrastruktur

Er hat relativ gute Referenten mit viel Expertise. Er würde gerne weitermachen. Aktuell ist er im 5. Semester Elektrotechnik und möchte zum Master auf jeden Fall in Ulm bleiben. Die aktuellen Projekte möchte er fortführen, besonders da er jetzt gut eingearbeitet und "handlungsfähig" ist. Er hat noch viele Ideen, die er umsetzen möchte und möchte anfangen, kreative Dinge auf den Weg zu bringen.

RobertKraus:

StEx Personal und Recht

Er arbeitet eng mit RobertKessler zusammen. Der Job hat ihm viel Spass gemacht und er würde es gerne weitermachen. Aktuell plant er kein Auslandssemester und wird noch einige Zeit an der Uni Ulm verbringen. Er kümmert sich zur Zeit viel um die Referatsausschreibungen und die Verträge mit den Referent*innen.

TobiasScheinert in Vertretung für Felix:

StEx Lehre

Er wurde nachgewählt und würde bis Ende Januar sicher weitermachen, höchstens bis Februar. Für eine Einarbeitung der Nachfolge wäre er auch mit einem Referentenposten einverstanden.

Pause bis 21:40 Uhr

Es folgt eine Personaldebatte.

Antrag: Das StuPa einigt sich darauf, die bisherigen StExler*innen zur Einlernung ihrer Nachfolger*innen auf ihrer StEx-Position zu belassen. Die neuen StExler*innen, die auf Referent*innenstellen eingelernt werden, werden mit 50% der StEx-Entlohnung bezahlt. Niklas Stelle wird einheitlich mit den anderen freien Stellen ausgeschrieben. Die StExler*innen werden so lange wie möglich weiterbeschäftigt und zwei Monate vor Ablauf ihrer Amtszeit sollen Nachfolger*innen gefunden werden. Als Ausnahme wird der StEx Finanzen Posten zur gleichen Zeit ausgeschrieben wie StEx Innen/Außen und StEx Kultur und Bildung. Die Nachfolger*innen werden zwei Monate vor Ende der Amtszeit der abzulösenden StExler*innen zu 50% des zukünftigen StEx Gehaltes angestellt.

Abstimmungsergebnis:(14:1:1)

Der Antrag ist damit angenommen.

Tilman schließt die Sitzung um 23:17 Uhr. Die restlichen Tagesordnungspunkte werden vertagt.